

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Autorenverzeichnis	XXVII
Literaturverzeichnis	XXXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII

Teil I

Die Entscheidung für die Holding und deren Entstehung

§ 1 Begriff und Erscheinungsformen der Holding (<i>Lutter</i>)	1
§ 2 Vor- und Nachteile der Holding (<i>Scheffler</i>)	26
§ 3 Entstehung der Holding (<i>Stephan</i>)	40

Teil II

Organisation und Führung der Holding

§ 4 Die Führung und Organisation der Holding aus betriebswirtschaftlicher Sicht (<i>Keller</i>)	111
§ 5 Überwachung durch den Vorstand der Holding (<i>v. Schenck</i>)	156
§ 6 Compliance und Datenschutz in der Holding (<i>Mackert</i>)	185
§ 7 Überwachung durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafter der Holding (<i>Krieger</i>)	219
§ 8 Haftung in der Holding (<i>Bayer/Trölitzsch</i>)	250

Teil III

Finanzwirtschaft und Rechnungslegung

§ 9 Die Rechnungslegung der Holding (<i>Scheffler</i>)	291
§ 10 Strategische Ausrichtung der Finanzwirtschaft in der Holding (<i>Paul/Stein</i>)	417
§ 11 Konzernweites Cash Management – Rechtliche Schranken und Risiken (<i>J. Vetter</i>)	471

Teil IV
Arbeitsrecht in der Holding

	Seite
§ 12 Arbeitsrecht und Mitbestimmung in der Holding (<i>Wackerbarth</i>)	521
§ 13 Arbeitsrecht in der Holding – Internationale Aspekte (<i>Thüsing</i>)	611

Teil V
Die Holding im Steuerrecht

§ 14 Die nationale Holding aus steuerrechtlicher Sicht (<i>Jesse</i>)	653
§ 15 Die internationale Holding aus steuerrechtlicher Sicht (<i>Schaumburg</i>) . . .	1004
§ 16 Steuerliche Parameter für die internationale Standortwahl (<i>Schaden/Polatzky</i>)	1060

Teil VI
Internationales

§ 17 Ausländische Holding-Standorte (<i>Schaden/Polatzky</i>)	1103
§ 18 Holding-SE (<i>Marsch-Barner</i>)	1143
§ 19 Europäisches Unternehmensrecht (<i>Bayer/J. Schmidt</i>)	1173

Teil VII
Wege aus der Holding

§ 20 Auflösung von Holdingstrukturen (<i>Kremer/Junker</i>)	1201
§ 21 Liquidation und Insolvenz (<i>Kremer/Uelner</i>)	1217
Stichwortverzeichnis	1237

Inhaltsverzeichnis

Ausführliche Inhaltsübersichten zu Beginn der einzelnen Kapitel.

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Autorenverzeichnis	XXVII
Literaturverzeichnis	XXXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII

Teil I

Die Entscheidung für die Holding und deren Entstehung

§ 1

Begriff und Erscheinungsformen der Holding

(Lutter)

I. Überblick: Holdingkonzepte und Gründe für ihre Verbreitung	2
1. Ausgangslage	2
2. Betriebswirtschaftliche Vorteile von Holdingkonzepten	3
3. Holdingkonzepte als Folge von Divisionalisierung oder verschmel- zungsähnlicher Vorgänge	4
4. Rechtliche Gründe für Holdingkonzepte	5
II. Historische Wurzeln der „Holding“	6
III. Der Begriff der Holding	7
1. Problem	7
2. Kriterien für eine Definition	8
IV. Holding und Konzernbegriff	16
1. Problemstellung und Bedeutung des Konzernbegriffs	16
2. Konzern i.S.d. Konzernrechts (§ 18 Abs. 1 Satz 1 AktG)	16
3. Der Konzernbegriff des Bilanzrechts (§§ 290 ff. HGB)	24
V. Fazit	25

§ 2

Vor- und Nachteile der Holding

(Scheffler)

	Seite
I. Einleitung	26
1. Erscheinungsformen der Holding	26
2. Gründe für die Errichtung einer Holding	29
II. Allgemeine Vor- und Nachteile einer Holding	31
III. Vor- und Nachteile der Finanzholding	33
IV. Vor- und Nachteile der Managementholding	35
1. Gründe für die Managementholding	35
2. Vorteile des Holdingkonzerns	36
3. Mögliche Nachteile des Holdingkonzerns	39
V. Fazit	39

§ 3

Entstehung der Holding

(Stephan)

I. Einleitung	43
II. Der Rechtsrahmen der Holdingunternehmen	43
1. Rechtsformen der Holding	43
2. Rechtsformen der Unternehmen im Holdingkonzern	58
3. Die Unternehmensqualität der Holding	67
III. Gründung der Holding in der jeweiligen Rechtsform	70
1. Ein- oder zweistufige Holdingerrichtung	70
2. Bargründung	70
3. Sachgründung	73
4. Gemischte Sachgründung	76
5. Sonderfragen bei der Verwendung von Vorrats- oder Mantel- gesellschaften	76
6. Formwechsel	77
7. Verschmelzung	77
8. Sonderfragen bei AG: Nachgründung nach § 52 AktG	78
9. Weitere Sonderfragen	78
IV. Rechtliche Besonderheiten der Errichtung einer Holding	79
1. Erwerber-/Investorenholding	79
2. Vom Stammhaus zur Managementholding	81
3. Holding als Kooperations-/Zusammenschlussinstrument	89

	Seite
4. Holding als Anteilsbindungsinstrument	95
5. Sonderfälle der Entstehung	98
V. Konzernbildungs- und Konzernleitungskontrolle bei einer Holding	100
1. Aktiengesellschaft als Holding	100
2. Personengesellschaft oder GmbH als Holding	107
 Teil II Organisation und Führung der Holding 	
§ 4 Die Führung und Organisation der Holding aus betriebswirtschaftlicher Sicht <i>(Keller)</i>	
I. Einleitung	112
II. Instrumentaleigenschaften von Holdinggesellschaften und Holdingstrukturen	113
1. Rechtsfähigkeit und Rechtsgegenständlichkeit	113
2. Zentralität	113
3. Neutralität	114
4. Stabilität	114
5. Flexibilität und Elastizität	115
6. Dezentralität der Holdingstruktur	115
III. Führungsfunktionen einer Holding	116
1. Grundfunktionen der Holding als Gesellschafterin	116
2. Konzernführungsfunktionen der Holding als Obergesellschaft	118
IV. Führungsprinzipien im Holdingverbund	121
V. Führungssysteme im Holdingverbund	124
1. Normative Führung	124
2. Finanzielle Führung	128
3. Strategische Führung	133
4. Personelle Führung	143
5. Corporate Identity	148
VI. Führungsrolle, Führungskosten und die innere Führungsstruktur der Holding	149
1. Grundstrukturen des Leitungsorgans	150
2. Verbundführung mit Unterstützung von Koordinations- und Dienstleistungsfunktionen	151

	Seite
3. Führung mithilfe organexterner Führungsgremien	153
4. Konzernintegration mithilfe temporärer Strukturen	154
VII. Führungsphilosophie und Rollenverständnis der Holding	154

§ 5

Überwachung durch den Vorstand der Holding

(v. Schenck)

I. Gegenstand dieses Kapitels	158
II. Allgemeine interne Überwachungsaufgaben des Vorstands der Holding im eigenen Unternehmen	160
1. Erfordernis interner Überwachung	160
2. Gegenstand der internen Überwachung	163
3. Instrumente interner Überwachung	165
III. Besondere interne Überwachungspflichten des Vorstands der Holding im Konzern	172
1. Vorbemerkung	172
2. Grundlagen der Beteiligungsüberwachung	173
3. Instrumente der Beteiligungsüberwachung	174
IV. Abgrenzung der internen Überwachungsfunktion des Vorstands von der Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats der Holding im Konzern	180
V. Abgrenzung der Überwachungsaufgabe des Vorstands der Holding von den Überwachungsfunktionen der Organe der abhängigen Gesellschaften	181
VI. Sanktionen bei Verletzung interner Überwachungspflichten	182
1. Gesellschaftsrecht	183
2. Kartellrecht	183
3. Insolvenzrecht	183
4. Aufsichtsrecht	184
5. Ordnungswidrigkeitenrecht	184
6. Strafrecht	184

§ 6

Compliance und Datenschutz in der Holding

(Mackert)

I. Compliance-Funktion in einer Holding	186
1. Compliance	186
2. Haftung der Beteiligten	190
3. Zentrale Compliance-Aufgaben	197

	Seite
II. Verantwortlichkeiten innerhalb der Compliance-Organisation eines Konzerns	210
1. Zentrale/dezentrale Verantwortlichkeiten	210
2. Datenschutzrechtliche Aspekte	213
3. Der (Chief) Compliance Officer in der Holding	216
4. Intra Group Compliance Agreement (IGCA)	217
 § 7 Überwachung durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafter der Holding <i>(Krieger)</i>	
I. Überwachung durch den Aufsichtsrat der Holding	220
1. Überblick	220
2. Gegenstand der Konzernüberwachung	221
3. Information des Aufsichtsrats	223
4. Aspekte und Verfahren der Überwachung	232
5. Eingriffsmittel	237
6. Personalentscheidungen im Konzern	239
7. Entscheidung über die Ausübung von Beteiligungsrechten gem. § 32 MitbestG, § 15 MitbestErgG	240
II. Überwachung durch die Gesellschafter der Holding	241
1. Holding-AG	241
2. Holding-GmbH	248
 § 8 Haftung in der Holding <i>(Bayer/Trölitzsch)</i>	
I. Einleitung	252
1. Überblick	252
2. Das Problem	252
II. Grundsatz der Vermögens- und Haftungstrennung zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern und Ausnahmen	253
1. Grundsatz: Das Trennungsprinzip	253
2. Ausnahmen und ihre Systematisierung (Haftung der Holding „oben für unten“)	254
III. Allgemeine Tatbestände einer Einstandspflicht der Holding	255
1. Eigene Einstandspflichten aus Vertrag und Delikt	255
2. Sonderfall des § 117 AktG	258

	Seite
3. Konzernvertrauenshaftung als Durchbrechung des Trennungsprinzips?	258
4. Konzernverantwortung im Kartellrecht	259
IV. Beteiligungsspezifische Tatbestände	262
1. Kapitalerhaltungsrecht	262
2. Gesellschafterdarlehen und -sicherheiten	265
V. Leitungsspezifische Tatbestände	273
1. Pflicht zum Verlustausgleich bei Unternehmensverträgen	273
2. Leitung durch Beteiligung (faktische Herrschaft)	276
VI. Durchgriff: Die Aufgabe des Trennungsprinzips als Ultima Ratio	283
1. Überblick	283
2. Einzelheiten des Haftungsdurchgriffs und Fallgruppen	283
VII. Durchsetzung der Ansprüche und Anspruchskonkurrenzen	286
1. Durchsetzung der Ansprüche	286
2. Anspruchskonkurrenzen	288
VIII. Schluss	289

Teil III

Finanzwirtschaft und Rechnungslegung

§ 9

Die Rechnungslegung der Holding

(Scheffler)

I. Einführung	294
II. Jahresabschluss und Lagebericht der Holding	295
1. Rechtliche Grundlagen	295
2. Unternehmensverbindungen im Bilanzrecht	299
3. Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses	306
4. Die Bewertung der Bilanzposten	317
5. Holdingtypische Abschlussposten	320
6. Offenlegung von Beteiligungsverhältnissen	347
7. Der Lagebericht	349
III. Der HGB-Konzernabschluss der Holding	350
1. Überblick	350
2. Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss	355
3. Die Konsolidierung	357

	Seite
4. Weitere Bestandteile des Konzernabschlusses	363
5. Der Konzernlagebericht	370
IV. Konzernrechnungslegung nach IFRS	371
1. Einführung	371
2. Der IFRS-Abschluss	374
3. Bilanzierung und Bewertung	377
4. Der IFRS-Konzernabschluss	379
5. Zur Veräußerung bestimmte Anlagewerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	382
6. Einzelne Abschlussposten	382
7. Sonstige Regelungen	398
V. Unterjährige Finanzberichte	399
VI. Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses	401
1. Grundlagen	401
2. Prüfung durch den Abschlussprüfer	406
3. Abschlussprüfung durch den Aufsichtsrat	411

§ 10

Strategische Ausrichtung der Finanzwirtschaft in der Holding

(Paul/Stein)

I. Wertschaffung als Ziel der Holding-Finanzwirtschaft	419
II. Wertanalysen als Grundlage der finanziellen Steuerung	422
1. Renditeforderungen der Kapitalgeber als Beurteilungsmaßstab für die Wertschaffung	422
2. Die Kapitalwertmethode zur Ex-ante-Bestimmung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen und Finanzinstrumenten	427
3. Wertbeitragskennzahlen zur Ex-post-Kontrolle der Wertschaffung	430
III. Beiträge des Finanzleiters zur Wertschaffung	434
1. Kapitalstrukturpolitik	434
2. Liquiditätsmanagement	443
3. Finanzielles Risikomanagement	448
IV. Zentrale Hebung von Wertpotentialen in der Holding	458
1. Cash-Management: Erzielung von Größen- und Diversifikations- effekten durch Pooling und Netting	458
2. Unternehmenssteuerung mit differenzierten Kapitalkosten	462
3. Integration von Konzernstrukturierungs- und -finanzierungsmaßnah- men am Beispiel von Börsengängen, Abspaltungen und Zukäufen	465
V. Kommunikation der Wertschaffung	469

§ 11

**Konzernweites Cash Management –
Rechtliche Schranken und Risiken**

(J. Vetter)

	Seite
I. Einleitung	473
II. Gefahren des Cash Pooling für einbezogene Konzerngesellschaften und den Konzern insgesamt	475
III. Rechtliche Rahmenbedingungen	478
1. Die kapitalbezogene Ausschüttungssperre des § 30 Abs. 1 GmbHG . .	478
2. Die liquiditätsbezogene Ausschüttungssperre des § 64 Satz 3 GmbHG, Verbot des existenzvernichtenden Eingriffs	491
3. Risiken im Hinblick auf die Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen	497
4. Sonderproblem Kapitalerhöhung im Cash Pool	500
5. Treuepflicht bei mehrgliedriger GmbH	505
6. Positive Liquiditätsverantwortung des herrschenden Unternehmens? .	506
7. Strafrechtliche Verantwortung	507
8. Besonderheiten bei der AG	509
9. Aufsichtsrechtliche Hinweise	511
IV. Hinweise zur Ausgestaltung	511
1. Vertragliche Fixierung	511
2. Transparenz und vollständige Dokumentation	512
3. Installierung eines Frühwarnsystems	513
4. Mindestsolidität, Zusicherungen	515
5. Vertragliche Bestimmungen zum Schutz des Kapitals und der Liquidität	515
6. Tilgungs- und Verwendungsabreden	516
7. Besicherung von Darlehen	517
8. Separate Behandlung von Sockelbeträgen	517
9. Begrenzung eines Haftungsverbunds	518
10. Wahrung eines Mindestmaßes an finanzieller Eigenständigkeit	518
11. Abstimmung mit konzernexterner Fremdfinanzierung	519
12. Konsequente Durchführung und Bereitschaft zu harten Entscheidungen	519
13. Schlussbemerkung	520

Teil IV Arbeitsrecht in der Holding

§ 12

Arbeitsrecht und Mitbestimmung in der Holding (Wackerbarth)

	Seite
I. Die Holding als Arbeitgeber	527
1. Anstellung und Überlassung von Arbeitnehmern	527
2. Der holdingweite Arbeitsvertrag	534
3. Haftungs- und Berechnungsdurchgriff, insbesondere § 16 BetrAVG	539
4. Beendigung von Arbeitsverhältnissen im Holdingbereich	547
II. Die Arbeitnehmervertretung in den Aufsichtsräten des Holdingkonzerns	553
1. Mitbestimmungsgesetz	553
2. DrittelbG	571
III. Die Arbeitnehmervertretung gegenüber der Holding	574
1. Holding und Gewerkschaften	574
2. Holding und Betriebsrat	581
3. Holding und Europäischer Betriebsrat	596
IV. Gemeinsame Betriebe und Betriebsteile im Holdingbereich	603
1. Einleitung	603
2. Voraussetzungen eines gemeinsamen Betriebes mehrerer Unternehmen	604
3. Arbeitsvertragliche Konsequenzen des Gemeinschaftsbetriebes	605
4. Beteiligung der Arbeitnehmer gemeinsamer Betriebe mehrerer Unternehmen an den Aufsichtsratswahlen	608
5. Kein Gesamtbetriebsrat für den gemeinschaftlichen Betrieb	608
V. Fazit: Arbeitsrechtliche Gesichtspunkte für die Wahl von Holding-Strukturen	608
1. Allgemeine Aspekte der Konzern-Organisation	608
2. Die Obergesellschaft als Holding	609
3. Spezielle Aspekte der Bildung einer Zwischenholding	610

§ 13

Arbeitsrecht in der Holding – Internationale Aspekte (Thüsing)

I. Arbeitsvertrag im internationalen Konzern: Anwendbares Recht	613
1. Arbeitgeber „Internationaler Konzern“	613
2. Arbeitsvertragsstatut bei grenzüberschreitenden Arbeitsverhältnissen	614
3. Gerichtsstand	625

	Seite
II. Internationale, konzerndimensionale Arbeitnehmerüberlassung	627
1. Rechtliche Zulässigkeit der konzerndimensionalen Arbeitnehmerüberlassung	627
2. Sozialversicherungspflicht bei internationaler Arbeitnehmerentsendung	630
3. Sozialversicherungsfreiheit aufgrund bindender Feststellungen des ausländischen Sozialversicherungsträgers	633
III. Transnationale Vereinbarungen mit Gewerkschaften – <i>International Framework Agreements (IFAs)</i>	633
1. Herkommen und Geschichte der <i>IFAs</i>	633
2. Referenzobjekte der <i>IFAs</i>	635
3. Typische Inhalte der <i>IFAs</i>	635
4. Verbesserung der Rechtsstellung von Arbeitnehmern und Gewerkschaft	637
IV. Internationaler Datentransfer im Konzern	637
1. Praktische Relevanz	637
2. Grundlagen der Datenschutzrichtlinie (DSRL)	638
3. Anzuwendendes Recht	639
4. Internationaler Datentransfer im Geltungsbereich des BDSG	641
5. Datentransfer in Drittstaaten	646

Teil V

Die Holding im Steuerrecht

§ 14

Die nationale Holding aus steuerrechtlicher Sicht

(Jesse)

I. Einführende Grundlagen	663
II. Rechtsformwahl	665
1. Grundsätze	665
2. Entscheidungskriterien	669
III. Steuerliche Gestaltungsziele	699
1. Minderung der Steuerbelastung	699
2. Vertikaler Gewinn- und Verlustausgleich	700
3. Dividendenfreistellung	703
4. Freistellung von Veräußerungsgewinnen	705
5. Uneingeschränkter Betriebsausgabenabzug	706
6. Nutzung von Verlusten und von Verlustvorträgen	740
7. Vorsteuerabzug	745

	Seite
IV. Errichtung	745
1. Kapitalgesellschaften	747
2. Personengesellschaften	868
V. Änderung von Beteiligungsstrukturen	881
1. Kauf/Verkauf	882
2. Einbringung	888
3. Umstrukturierung	891
VI. Auflösung	891
1. Kapitalgesellschaften	891
2. Personengesellschaften	892
VII. Besonderheiten der laufenden Besteuerung	897
1. Körperschaftsteuer/Einkommensteuer	897
2. Gewerbesteuer	929
3. Umsatzsteuer	935
4. Besteuerung in Organschaftsfällen	941
5. Konzernprüfung	988
VIII. Grundlagen der Finanzierung von Holdingunternehmen	989
1. Eigenkapitalfinanzierung	989
2. Fremdkapitalfinanzierung	992
3. Finanzierungsalternativen	994
IX. Tax Compliance	994
X. Abgabenrechtliche Aspekte	997
1. Anzeige- und Mitteilungspflichten gem. §§ 137, 138 AO	997
2. Vertretung in Steuerangelegenheiten	999
3. Haftung nach § 74 AO	1001

§ 15

Die internationale Holding aus steuerrechtlicher Sicht

(Schaumburg)

I. Einführende Hinweise	1006
II. Gesichtspunkte der Rechtsformwahl	1006
III. Steuerliche Gestaltungsziele	1009
1. Steuerspreizung im Ausland	1009
2. Dividendenfreistellung	1009
3. Internationales Steuergefälle	1011
4. Gewinn- und Verlustausgleich	1011
5. Ausgabenabzugsbeschränkung	1015

	Seite
6. Umqualifizierung von Einkünften	1017
7. Erbschaftsteuerliche Verschonung	1019
IV. Errichtung	1020
1. Kapitalgesellschaften	1020
2. Personengesellschaften	1026
V. Änderung von Beteiligungsstrukturen	1027
1. Kauf/Verkauf	1027
2. Einbringung	1032
3. Umstrukturierung	1032
VI. Auflösung	1032
1. Kapitalgesellschaften	1032
2. Personengesellschaften	1032
VII. Probleme der Hinzurechnungsbesteuerung	1032
1. Allgemeine Hinweise	1032
2. Ausländische Ein- und Verkaufsgesellschaften, Dienstleistungs- gesellschaften	1035
3. Ausländische Holding- und Finanzierungsgesellschaften	1035
VIII. Besonderheiten der laufenden Besteuerung	1037
1. Unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung . . .	1037
2. Bilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	1041
3. Teilwertabschreibung/Finanzierungsaufwendungen	1047
4. Verlustverrechnung über die Grenze	1049
5. Quellensteuer	1052
6. Weiterausschüttung	1054
7. Ort der Geschäftsleitung	1056
8. Umsatzsteuer	1059

§ 16

Steuerliche Parameter für die internationale Standortwahl

(Schaden/Polatzky)

I. Einführung	1062
II. Allgemeine Überlegungen zur Gründung einer ausländischen Zwischenholding	1063
1. Steuerliche Motive	1063
2. Kapitalgesellschaft vs. Personengesellschaft als Rechtsform der ausländischen Zwischenholding	1066
3. Grenzen der Gestaltungsmöglichkeiten und steuerliche Missbrauchs- bestimmungen	1067

	Seite
III. Die Errichtung einer ausländischen Zwischenholding	1074
1. Grundsätzliche Wege in die ausländische Zwischenholding	1074
2. Besteuerungsrechte, Realisierung stiller Reserven sowie weitere mögliche steuerliche Folgen	1075
3. Steuerliche Auswirkungen der verschiedenen Wege in die ausländische Zwischenholding	1076
IV. Die laufende Besteuerung der ausländischen Zwischenholding	1088
1. Laufende Besteuerung nach dem Steuerrecht des ausländischen Holdingstandorts	1088
2. Deutsche außensteuerliche Aspekte	1088
3. Repatriierung von Gewinnen nach Deutschland	1093
4. Fragestellungen bei doppelt ansässigen ausländischen Zwischen- holdinggesellschaften	1094
V. Die Auflösung der ausländischen Zwischenholding	1096
1. Vorbemerkung	1096
2. Mögliche Wege zur Auflösung der ausländischen Zwischenholding . . .	1097

Teil VI Internationales

§ 17 Ausländische Holding-Standorte (Schaden/Polatzky)

I. Einführung	1106
II. Ausländische Holding-Standorte	1106
1. Luxemburg	1106
2. Niederlande	1111
3. Österreich	1115
4. Schweiz	1119
5. Großbritannien	1123
6. Belgien	1127
7. Liechtenstein	1130
8. USA	1132
9. Hongkong	1137
10. Singapur	1139

§ 18
Holding-SE
(Marsch-Barner)

	Seite
I. Europäische Gesellschaft (SE) als eigene Rechtsform	1144
1. Rechtsgrundlagen	1144
2. Vorteile der SE	1145
3. Die SE als Holding	1147
II. Gründung einer Holding-SE	1147
1. Varianten der Gründung einer SE	1147
2. Gründung einer deutschen Holding-SE	1148
III. Klagen gegen den Zustimmungsbeschluss zum Gründungsplan	1167
1. Bedeutung für die Eintragung im Handelsregister	1167
2. Ausschluss von Wirksamkeitsklagen und Spruchverfahren	1168
IV. Pflichtangebot nach WpÜG?	1169
V. Konzernrecht der SE	1170
1. Allgemeines	1170
2. SE als herrschendes Unternehmen	1171
3. SE als abhängiges Unternehmen	1171

§ 19
Europäisches Unternehmensrecht
(Bayer/J. Schmidt)

I. Einleitung	1174
II. Holdingrelevante Regelungen in EU-Rechtsakten	1174
1. Gesellschaftsrechtliche Rechtsakte	1174
2. Kapitalmarkt- und bankrechtliche Rechtsakte	1183
III. EU-Rechtsformen als Holding	1186
1. EWIV	1186
2. SE	1188
3. SCE	1189
4. Geplante Rechtsformen	1189
IV. Konzern- und Holdingrecht unter dem Blickwinkel der Niederlassungs- und Kapitalverkehrsfreiheit	1191
1. Gewährleistungsgehalt	1192
2. Bedeutung für Holding-/Konzernstrukturen	1193

	Seite
V. EU-Recht als „enabling law“ für grenzüberschreitende Umstrukturierungen	1195
1. Sitzverlegung	1195
2. Grenzüberschreitende Verschmelzung	1197
3. Grenzüberschreitende Spaltung	1198
4. Perspektiven	1198
VI. Resümee und Ausblick	1199

Teil VII Wege aus der Holding

§ 20 Auflösung von Holdingstrukturen (*Kremer/Junker*)

I. Einführung und Gestaltungsmöglichkeiten	1202
II. Veräußerung der operativen Tochtergesellschaften	1202
1. Die Holding-AG als Veräußerer	1202
2. Die Holding-GmbH als Veräußerer	1207
III. Verschmelzung der operativen Tochtergesellschaften auf die Holding	1208
1. Die Holding-AG als aufnehmende Gesellschaft	1209
2. Die Holding-GmbH als aufnehmende Gesellschaft	1212
IV. Übertragende Auflösung der Tochtergesellschaft(en) durch die Holding . .	1213
1. Rechtliche Zulässigkeit	1213
2. Die übertragende Auflösung der Tochter-AG	1214
3. Die übertragende Auflösung der Tochter-GmbH	1216
4. Zusammenfassung und Ausblick	1216
V. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten	1216

§ 21 Liquidation und Insolvenz (*Kremer/Uelner*)

I. Einführung	1217
II. Auflösung und Liquidation	1218
1. Auflösungsbeschluss	1218
2. Liquidation	1219

	Seite
3. Gläubigerschutz	1220
4. Alternativen zur förmlichen Liquidation	1221
5. Liquidation und Insolvenz	1222
III. Insolvenz der Holding	1222
1. Hintergrund und Verfahrensgrundsätze	1222
2. Insolvenzgründe	1223
3. Insolvenzantragstellung	1226
4. Eröffnungsverfahren und vorläufige Insolvenzverwalter	1227
5. Verfahrenseröffnung und Folgen für die Holding	1228
6. Übertragende Sanierung und Zerschlagung der Holding	1229
7. Beendigung des Insolvenzverfahrens	1230
8. Verfahrensgläubiger	1230
9. Eigenverwaltung, Insolvenzplan und Schutzschirmverfahren	1231
10. Konzerninsolvenzverfahren	1234
11. Grenzüberschreitende Verfahren	1235
12. Exkurs: Insolvenzgeld	1236
 Stichwortverzeichnis	 1237